

# NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Grünwald (2008-2014) am Dienstag, den 29. Juni 2010 um 19.00 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses Grünwald

---

## ANWESEND:

1. Bürgermeister	Neusiedl Jan	
2. Bürgermeister	Weidenbach Stephan	
3. Bürgermeisterin	Nöbel Renate	
GR – Mitglieder	Altmann Christian	
	Bechler Ulrich	
	Brauner Tobias	(ab TOP 202, 19.10 Uhr)
	Dr. Bühler Thomas	
	Dr. Forster Dieter	
	Dr. Graeven Christina	
	Kneidl Uschi	
	Dr. Knittel Wilhelm	
	Kraus Helmut	
	Kuny Wolfgang	
	Dr. Paeschke Christine	
	Portenlänger-Braunisch Barbara	
	Reinhart-Maier Ingrid	
	Ritz Michael	
	Sedlmair Gerhard	
	Splettstößer Reinhard	
	Schmidt Oliver	
	Staehe Katrina	
	Steinger Alexander	
	Dr. Victor-Becker Katja	
	Wagner Antje	
	Zettel Robert	

## VERWALTUNG:

Geschäftsleiter	Jobst Dietmar
Kämmerer	Bader Raimund
Bauamtsleiter	Rothörl Stefan
Technischer Leiter	Reger Wolfgang
VFW	Gantner Peter
VFW	Rank Ulrich
VFW	Salvermoser Christian
Dipl.Ing. (FH)	Kleißinger Peter

## GAST:

Zu Top 202:	Durner Heinz, Beauftragter für Wissenschaft und weiterführende Schulen im Landkreis München
-------------	---

Die gesetzliche Zahl der Mitglieder des Gemeinderates beträgt 24 + 1. Bürgermeister; davon sind die oben angeführten Mitglieder des Gemeinderates und der 1. Bürgermeister erschienen. Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

---

#### **199. Entscheidung über die vorgelegte Tagesordnung;**

---

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

#### **200. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 08. Juni 2010;**

---

Die oben bezeichnete Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

#### **201. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse gem. Art. 52 Abs. 3 GO;**

---

Der Vorsitzende verweist auf die Anlage, die bereits mit der Einladung zu dieser Sitzung allen Gemeinderatsmitgliedern zugestellt wurde. Der Niederschrift ist diese Anlage beigefügt.

#### **202. Errichtung eines staatlichen Gymnasiums in der Gemeinde Grünwald; Entscheidungen über den Standort, Projektsteuerung, Durchführung VOF- Verfahren und Vorstellung Pädagogisches Konzept;**

---

Nachfolgend werden zunächst die bisherigen wesentlichen Verfahrensschritte des Projektes „Errichtung staatliches Gymnasium“ in chronologischer Weise dargestellt:

- **Erstellung einer Bedarfsanalyse für ein Gymnasium (GRB vom 27.03.2007)**  
Auf Antrag der CSU-Fraktion vom 21.02.2007 sowie PBG-Fraktion vom 25.02.2007 hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 27.03.2007 (Beschl.Nr. 557/ö) einstimmig beschlossen, den Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München mit der Erstellung einer Bedarfsanalyse für ein Gymnasium in Grünwald zu beauftragen.

- **Vorstellung der Bedarfsanalyse des Planungsverbandes Äußerer Wirtschaftsraum München in der Gemeinderatssitzung am 23.10.2007**  
Nachdem die vom Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum vorgelegte Bedarfsanalyse ergeben hat, dass der Bedarf für ein dreizügiges Gymnasium in Grünwald gegeben ist, fasst der Gemeinderat nachfolgenden **Grundsatzbeschluss** (Beschl.Nr. 624/ö).  
Auftrag an die Verwaltung die notwendigen Maßnahmen für ein staatl. Gymnasium beim Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus voranzutreiben.
- **Formeller Antrag der Gemeinde Grünwald auf Errichtung eines Gymnasiums beim Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus mit Schreiben vom 05.11.2007**
- **Vergabe einer Machbarkeitsstudie für die Situierung des künftigen Gymnasiums im Freizeitparkgelände**  
Der Gemeinderat beschließt in seiner Sitzung am **20.11.2007** (751/nö), dass der Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die Situierung des Gymnasiums auf dem Gelände des Freizeitparks beauftragt wird.
- **Antrag Bündnis 90 / Die Grünen vom 15.07.2008**  
Mit obigem Schreiben beantragt Bündnis 90 / Die Grünen die weitere Suche und Prüfung von alternativen Standorten für das voraussichtlich genehmigte staatliche Grünwalder Gymnasium auf dem Gemeindegebiet.
- **Zustimmung des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus mit Schreiben vom 22.07.2008 auf Errichtung eines staatlichen Gymnasiums**  
Nach vorgehender Zustimmung des Bayerischen Staatsministeriums für Finanzen vom 11.07.2008 stimmt dann das Kultusministerium der Errichtung eines staatlichen Gymnasiums in Grünwald zu.
- **Schulaufsichtliche Genehmigung des Bauprogramms durch die Regierung von Oberbayern vom 19.12.2008**
- **Abschluss einer Zweckvereinbarung über die Errichtung und den Betrieb eines staatlichen Gymnasiums zwischen Gemeinde Grünwald und Landkreis München**  
Mit Beschluss (Beschl.Nr. 85/ö) vom 27.01.2009 stimmt der Gemeinderat dem Abschluss einer Zweckvereinbarung mit dem Landkreis zu.
- **Genehmigung der Zweckvereinbarung vom 28.04.2009 zwischen dem Landkreis München und der Gemeinde Grünwald**  
Mit einstimmigem Beschluss genehmigt der Gemeinderat den Abschluss der Zweckvereinbarung zwischen Landkreis und der Gemeinde in der Fassung vom 28.04.2009.
- **Antrag der Parteilosen Bürger Grünwald e.V. vom 24.07.2009**  
Mit obigem Schreiben beantragt die PBG die Vorstellung der Machbarkeitsstudie des Planungsverbandes Äußerer Wirtschaftsraum München im Gemeinderat.
- **Antrag GR-Mitglied Ulrich Bechler vom 20.09.2009**  
Mit obigem Schreiben beantragt Gemeinderat Bechler die Aktualisierung der Bedarfsanalyse 2007, um die weitere Notwendigkeit eines staatlichen Gymnasiums überprüfen zu können. In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 23.02.2010 (Beschl.Nr. 174) erfolgte eine ausführliche Berichterstattung. Dabei wurde darüber informiert, dass bei der Vorlage des Schulbedarfsplanes 2020 für den Landkreis München auch eine Überarbeitung der Schülerzahlentwicklung im Gemeindegebiet Grünwald und dessen Einzugsgebietes erfolgte. Die Vorlage dieser Überarbeitung durch den Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München erfolgte im Landkreis am 03.02.2010. Das Ergebnis war, dass sich die Schülerzahlentwicklung für ein staatliches

Gymnasium Grünwald gegenüber der Bedarfsanalyse (September 2007) und der Schulbedarfsplanung für den Landkreis München (03.02.2010) nicht nur bestätigt, sondern auch weiter verfestigt hat.

Die von der Gemeinde Grünwald in Auftrag gegebene Bedarfsanalyse 2007 hat für das Jahr 2020 eine Schülerzahl für ein Gymnasium mit 650 bis 680 Schüler prognostiziert. Die Schulbedarfsplanung für den Landkreis München kommt nunmehr im Ergebnis für das Jahr 2020 auf eine Schülerzahl für ein Gymnasium Grünwald von sogar 757.

**- Grunderwerbungen durch die Gemeinde Grünwald**

- a) Erwerb der Grundstücke auf der Oberen Eierwiese mit 44.762 m<sup>2</sup> / GRB vom **11.11.2009**
- b) Erwerb der Grundstücke Golfplatz an der Laufzorner- / Oberhachinger Straße mit 55.464 m<sup>2</sup> / GR-Beschluss vom **08.06.2010**.

**- Erstellung eines Pädagogischen Konzeptes durch den Beauftragten für Wissenschaft und weiterführende Schulen im Landkreis München, Heinz Durner (Stand 22.06.2010)**

Das pädagogische Konzept ist auch eine Grundlage für die Erstellung des Raumprogrammes.

1. Bürgermeister Neusiedl geht in seinen Ausführungen auf die drei geprüften Standorte ein.

Durch den Erwerb des 44.762 m<sup>2</sup> großen Grundstückes auf der Oberen Eierwiese im November 2009 und den Erwerb des 55.464 m<sup>2</sup> großen Grundstücks an der Laufzorner / Oberhachinger Straße im Juni 2010 ergeben sich verschiedene Standortvarianten.

**1. Grünwalder Freizeitpark:**

Der Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München kommt in seiner Machbarkeitsstudie zu dem Ergebnis, dass ein Gymnasium im Freizeitpark mit Erschließung von der Südl. Münchner Straße nur unter Inanspruchnahme des Grundstückes auf dem sich das Tenniszentrum Elter befindet, zu realisieren ist. Das Hauptgebäude des Freizeitparkes könnte als Mensengebäude weiter genutzt werden. Die Flächen für den Außensport könnten auf dem Rasenplatz 3 nur in beengter Form nachgewiesen werden.

Um ausreichend Freiflächen für den Schulsport anbieten zu können, ist die Zuordnung des Kunstrasenplatzes zum Gymnasium angezeigt. Die wegfallenden Flächen für das Tenniszentrum, das sich nicht im Eigentum der Gemeinde befindet und des Rasenplatzes 3 sowie des Kunstrasenplatzes wären an anderer Stelle zu kompensieren, dies kann als nicht wirtschaftlich angesehen werden.

Planungsrechtlich müsste der bestehende Bebauungsplan geändert werden.

In einer Ergänzung der Machbarkeitsstudie vom März 2010 stellt der Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum fest, dass die Größe der Grundstücke sowohl auf der Oberen Eierwiese, als auch auf dem Golfplatz Laufzorner / Oberhachinger Straße für die Errichtung eines dreizügigen Gymnasiums mit entsprechenden Freiflächen bestens geeignet sind.

**2. Obere Eierwiese:**

Aufgrund seiner Größe ist das Grundstück für die Errichtung eines Gymnasiums mit entsprechenden Sportflächen geeignet. Bauplanungsrechtlich müsste ein Bebauungsplan

aufgestellt werden. Die Erschließung von der Tölzer Straße über die Zugspitzstraße führt durch ein reines Wohngebiet und ist als nicht unproblematisch zu betrachten. Eine Anbindung an den ÖPNV (Tram oder Bus) ist nicht gegeben. Aufgrund der Randlage ist die Erreichbarkeit als nicht optimal anzusehen. Aus diesem Grunde ist das Grundstück zwar prinzipiell für die Richtung eines Gymnasiums geeignet, aber in der Abwägung der verschiedenen Faktoren eher die zweitbeste Alternative.

### **3. Golfübungsplatz an der Laufzorer / Ecke Oberhachinger Straße:**

Aufgrund seiner Größe ist dieses Grundstück bestens geeignet. Hier bestehen auch noch Platzreserven für eine evtl. zukünftige Erweiterung etc.. Bauplanungsrechtlich müsste ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Die Erschließung ist über die Kreisstraße M 11 (Oberhachinger Straße) sicher gestellt. Die Anbindung an den ÖPNV (Tram oder Bus) ist gegeben. So kann das zukünftige Gymnasium von der Trambahnendhaltestelle bequem zu Fuß erreicht werden. Die bestehende Busanbindung der Linie 224 könnte entsprechend ergänzt werden.

In der Abwägung zwischen den drei Standorten schlägt Herr 1. Bürgermeister Neusiedl den Standort Golfübungsplatz an der Laufzorer / Ecke Oberhachinger Straße als am geeignetsten vor.

Wie bei anderen Bauvorhaben dieser Größenordnung in der Gemeinde Grünwald auch, ist eine Baubegleitung durch ein geeignetes Projektsteuerungsbüro unerlässlich.

Es wird deshalb vorgeschlagen, dass die Bauverwaltung beauftragt wird, ein sog. **VOF-Verfahren** für die Vergabe der notwendigen Projektsteuerungsleistungen durchzuführen. Sobald dieses Projektsteuerungsbüro feststeht sind insbesondere folgende Leistungen bei der Planung und dem Bau des Gymnasiums zu berücksichtigen:

- a) Mitwirkung bei der Auswahl des geeigneten Architekturbüros
- b) Mitwirkung bei der Bauleitplanung
- c) Prüfung des seitens des Architekten vorliegenden Kostenrahmens
- d) Aufstellung eines Realisierungskonzeptes
- e) Erarbeitung eines Terminplans mit allen für dieses Projekt erforderlichen Inhalten
- f) Erstellung einer Wirtschaftlichkeitsanalyse

Unabhängig, auf welchem der in Frage kommenden Grundstücke der Gemeinde Grünwald ein Gymnasium realisiert würde, ist in jedem dieser Fälle ein **Bauleitplanverfahren** für die planungsrechtliche Zulässigkeit dieses Vorhabens durchzuführen. Hierbei sind insbesondere Fragen zur städtebaulichen Konzeption, zum Immissions-, Natur- u. Umweltschutz, zur Erschließung usw. von einem qualifizierten Architekturbüro abzuarbeiten.

Es ist für die erforderlichen Planungsleistungen ein **europaweites VOF-Verfahren (Vergabeverfahren für freiberufliche Ingenieurleistungen)** mit nachgeschalteter Mehrfachbeauftragung durchzuführen.

Gemeinderatsmitglied Ritz stellt den Antrag, anstelle der vorgeschlagenen Durchführung eines VOF-Verfahrens (Beschlussvorschlag Nr. 4) einen Architektenwettbewerb durchzuführen.

Im Anschluss an die Ausführungen von Herrn Bürgermeister Neusiedl erläutert Herr Heinz Durner (Beauftragter für Wissenschaft und weiterführende Schulen im Landkreis München) im Detail sein Pädagogisches Konzept für das Gymnasium Grünwald. Dieses Konzept liegt

den Mitgliedern des Gemeinderates in Kopie vor und ist Bestandteil dieses Protokolls. Insoweit wird auf die dortigen Ausführungen verwiesen.

### **1. Standortentscheidung**

Der **Gemeinderat beschließt einstimmig**, dass das künftige staatliche Gymnasium auf den gemeindeeigenen Grundstücken an Laufzorner- / Oberhachinger Straße (Flur.Nr. 310, 391 und Teilfläche Flurstück Nr. 310/2) errichtet wird.

### **2. Projektsteuerung**

Der **Gemeinderat beschließt einstimmig**, dass die Bauverwaltung beauftragt wird, für die Begleitung des Projektes eine Auswahl von geeigneten Projektsteuerern im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung zu treffen, damit zeitnah über einen entsprechenden Auftrag an einem Projektsteuerer durch den Gemeinderat entschieden werden kann.

### **3. Pädagogisches Konzept**

Der **Gemeinderat** nimmt das Pädagogische Konzept für das Gymnasium Grünwald (Verfasser Herr Heinz Durner, Beauftragter für Wissenschaft und weiterführende Schulen im Landkreis München) zur Kenntnis und **beschließt einstimmig**, dieses bei den weiteren Planungen mit einzubeziehen. Dabei soll auch berücksichtigt werden, dass insbesondere die Sporthallen in den Abendstunden durch den TSV Grünwald mit benutzt werden können. Desweiteren ist bei der Planung die Errichtung einer 400 Meter-Bahn vorzusehen, die ebenfalls durch den TSV Grünwald mitbenutzt werden kann.

### **4. Durchführung VOF-Verfahren**

Der **Gemeinderat beschließt mit 23 : 2 Stimmen**, dass für die Objektplanung ein europaweites VOF-Verfahren (Vergabeverfahren für freiberufliche Ingenieurleistungen) mit nachgeschalteter Mehrfachbeauftragung durchzuführen ist.

Der Beauftragte für Wissenschaft und weiterführende Schulen im Landkreis München, Herr Heinz Durner ist als stimmberechtigtes Mitglied des künftigen Entscheidungsgremiums im Auswahlverfahren beizuziehen.

Gemeinderatsmitglied Ritz erklärt zur Niederschrift, dass aufgrund der klarstellenden Ausführungen zu den Unterschieden eines VOF-Verfahrens zu einem Architektenwettbewerb sein Antrag auf Durchführung eines Architektenwettbewerbes nicht mehr zur Abstimmung kommt.

## **203. Errichtung eines staatlichen Gymnasiums in der Gemeinde Grünwald; Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplanes;**

---

In einem vorhergehenden Tagesordnungspunkt hat der Gemeinderat zur Errichtung eines staatlichen Gymnasiums in der Gemeinde Grünwald den Standort bestimmt.

Unabhängig davon, auf welchem der in Frage kommenden Grundstücke im Eigentum der Gemeinde Grünwald ein Gymnasium realisiert wird, ist in jedem dieser Fälle ein Bauleitplanverfahren für die planungsrechtliche Zulässigkeit dieses Vorhabens durchzuführen.

Hinweis:

Sowohl die Fläche der sog. Oberen Eierwiese als auch das Areal des heutigen Golfübungsplatzes sind bauplanungsrechtlich unbeplant und als Außenbereich i.S. § 35 BauGB anzusehen – erst mit der Durchführung eines Bebauungsplanverfahrens werden diese Flächen bebaubar.

Hierbei sind insbesondere Fragen zur städtebaulichen Konzeption, zum Immissions-, Natur- und Umweltschutz zur Erschließung usw. abzuarbeiten.

Formal ist durch den Gemeinderat der Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplanes zu fassen. Dieser Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen. Konkrete Planungsinhalte (z.B. Anzahl der Vollgeschosse, Stellung der baulichen Anlagen, Zufahrten, Grünflächen, usw.) müssen bei einem Aufstellungsbeschluss nicht genannt werden. Es genügt die bloße Absicht, auf dem in Frage kommenden Grundstück, einen Bebauungsplan für ein Gymnasium zur Aufstellung zu beschließen.

Der **Gemeinderat beschließt einstimmig** für das Grundstück Fl.Nr. 310, 391 und Teilflächen von Fl.Nr. 310/2 Gemarkung Grünwald zur Errichtung eines dreizügigen Gymnasiums die Aufstellung eines Bebauungsplanes. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

#### **204. Resi-Friedel-Stiftung; Wiederwahl bzw. Neubenennung von Kuratoren;**

---

Der Gemeinderat **bestätigt einstimmig** die Verlängerung der Amtszeit der Kuratoren der Resi-Friedel-Stiftung, Herrn Johann Resch und Herrn Günter Hintermaier um weitere 3 Jahre. Damit verlängert sich die Amtszeit für die beiden Kuratoren bis zum 01. September 2013.

#### **205. Anfragen an die Verwaltung und deren Beantwortung;**

---

Anfragen an die Verwaltung sind in der Anlage beigefügt.

---

**Ende der Sitzung: 21.35 Uhr**

---

## Anfragen an die Verwaltung und deren Beantwortung;

GR - Sitzung vom 29. Juni 2010 - öffentlich - TOP 205

GR - Mitglied	Anfrage	Beantwortung
<b>Wagner</b>	Für das giftige Schwermetall Uran gibt es in der aktuellen Trinkwasserverordnung keinen Grenzwert und damit auch keine Verpflichtung zu entsprechenden Untersuchungen. Wie ist die Uranbelastung des Trinkwassers der gemeindlichen Wasserversorgung?	Der technische Leiter des gemeindlichen Wasserwerks bestätigt diesen Sachverhalt und erläutert, dass schon 2007, also deutlich vor Beginn der in den Medien zu verfolgenden Diskussion über die Einführung eines Grenzwertes das im Versorgungsgebiet der Gemeinde Grünwald zur Verteilung gelangende Trinkwasser untersucht wurde und Uran dabei nicht feststellbar war. Mit Beginn der nächsten periodischen Trinkwasseruntersuchung im Herbst 2010 wird die Gemeinde künftig regelmäßig (zweimal jährlich) den Urangehalt prüfen lassen. Das Ergebnis wird in üblicher Weise im Amtsblatt bekannt gemacht.
<b>Wagner</b>	Wenn man an Samstagen oder Sonntagen mit der Bayerischen Oberlandbahn oder S 3 in Deisenhofen in die Buslinie 224 umsteigen will, ist dies in den frühen Abendstunden nicht mehr möglich. Bei Benutzung der BOB ist die Ankunftszeit in Deisenhofen um 18.49 Uhr. Die letzte Abfahrt der Buslinie 224 findet aber bereits um 18.40 Uhr statt. Man ist daher gezwungen über den Hauptbahnhof / Stadt München wieder zurück nach Grünwald zu fahren. Dies verlängert die Fahrtzeit beim o.g. Beispiel ganz erheblich (Ankunftszeit um 19.55 Uhr am Derboldinger Platz). Wäre hier eine Anpassung des Zeittaktes für die Buslinie 224 an Samstagen und Sonntagen an die Ankunftszeiten der BOB möglich?	Die Verwaltung - Ordnungsamt - wird sich mit dem MVV wegen einer Lösungsmöglichkeit in Verbindung setzen.
<b>Zettel</b>	Bekanntlich wird im Rahmen der Mülltrennung in der Gemeinde Grünwald auch der sog. „Gelbe Sack“ verwendet. Leider ist die Qualität (Reißfestigkeit des Sackes) nicht sehr hoch. Aus eigener Feststellung findet in den Nachbargemeinden teilweise ein qualitativ höherwertigerer Gelber Sack bereits Verwendung. Es sollte geprüft werden, ob nicht auch dieser Qualitätsstandard in der Gemeinde Grünwald eingeführt werden kann.	Der Vorschlag wird vom gemeindlichen Umweltamt geprüft.

GR - Mitglied	Anfrage	Beantwortung
<b>Dr. Paeschke</b>	Die vor der Gemeindebibliothek aufgestellten „Steinbücher“ sind durch Witterungseinflüsse stark verunreinigt. Es wäre eine Reinigung wünschenswert. Vor evtl. Reinigungsmaßnahmen durch die Gemeinde sollte allerdings mit dem Künstler diesbezüglich Verbindung aufgenommen werden.	Die Verwaltung wird in Abstimmung mit dem herstellenden Künstler überprüfen, welche Maßnahmen (Reinigung) möglich sind.
<b>Dr. Paeschke</b>	Im Bereich der Nibelungen / Josef-Keilberth / Parzivalstraße ist verstärkt feststellbar, dass unbebaute Grundstücke zur Zeit maschinell gepflegt werden. Dabei wird der Bewuchs (Sträucher etc.) vollständig beseitigt. Ist der Gemeinde bekannt, ob dort demnächst Baumaßnahmen beabsichtigt sind.	1. Bürgermeister Neusiedl führt hierzu aus, dass nach Kenntnis der Gemeinde keine Baumaßnahmen geplant sind, sondern es sich lediglich um zulässige Grundstückspflegemaßnahmen handelt.
<b>Ritz</b>	Wann ist der nächste Sitzungstermin des Geothermie-Ausschusses.	1. Bürgermeister Neusiedl informiert darüber, dass Anfang August 2010 die nächste Sitzung des Geothermie-Ausschusses vorgesehen ist.
<b>Brauner</b>	Es ist manchmal feststellbar, dass bei der Abholung der Glassammelkisten, bei denen ja eine farblich getrennte Sortierung erfolgt, diese dann vom Abholpersonal zusammen in das Abfuhrfahrzeug geschüttet werden. Dies kann doch nicht im Interesse der Gemeinde bzw. der Bürger sein.	1. Bürgermeister Neusiedl führt hierzu aus, dass die Sortenreinheit (farbliche Trennung) Voraussetzung für eine optimale Wiederverwertung ist.  Er wird das Umweltamt um Prüfung bitten.